

b) Die freiberger Mulde.

Die freiberger auch östliche Mulde entspringt in dem böhmischen Dorfe Ullersdorf, fließt bei Freiberg, ($\frac{1}{2}$ St. östlich), Siebenlehn, Rossen, Roswein und Reisnig vorbei und vereinigt sich unter Colditz bei Sermuth nach einem Laufe von $13\frac{1}{2}$ Meile mit der zwickauer. In die erstere geht der Flossgraben aus der Flöhe bei Clausnitz, der Nassauer- und Chemnitzbach, die Gimmlitz unter Lichtenberg, die Münzbach unter Halsbrücke bei Freiberg, die Bobritsch bei Siebenlehn, die große Striegis bei Striegis mit der kleinen Striegis und die Zschopau. Das Wasser der Mulde wird durch das der freiberger und halsbrückner Hütten-Bergwerke sehr getrübt.

c) Die Zschopau.

Die Zschopau kommt vom Fichtelberge. An derselben liegen folgende Städte: Schlettau, Wolkenstein, Zschopau, Augustusburg, Frankenberg, Mittweida, Waldheim; sie nimmt nach einem Laufe von 14 Meilen bei Schweta die freiberger Mulde auf und verliert nun ihren Namen. Ihre Nebenflüsse sind: der Greifenbach, die Sehma, die Pöhl, die Preßnitz oder das Schwarzwasser, die Wilsch und der Flöhafluß bei Flöha u. s. w.

d) Die Flöha.

Sie hat, wie die Mulde und Weiseritz, ihren Ursprung in Böhmen, giebt in dem böhmischen Dorfe Flöha einen Flossgraben an die Mulde ab, tritt unter Georgenthal in Sachsen ein und berührt die Saigerhütte, Olbernhau, Rauenstein und Grünhainichen und nimmt auf ihrem 9 Meilen langen Laufe die Wernitz, die Rauschenbach, die Schweinitz, die Natschkau, die Bielabach, die schwarze Bockau, die Seidenbach, die Lauterbach und die Lößnitz auf.

e) Die zwickauer Mulde.

Die zwickauer (auch die westliche und voigtländische) Mulde entsteht bei Schöneck im Voigtlande durch Vereinigung der rothen und weißen Mulde, deren Quell auf der rauhen Höhe der Rutenhaide ist. Sie fließt bei